

[Kandel]d. Deckel der Kanne (→ *Kandel*), OB, NB vereinz.: *da Kâ(n)ldekö* O' auf RO.

WBÖ IV,1256.

†**[Kanzel]d.** Schalldeckel der Kanzel: *ain Lamb auf den Canzl deckhl ... zescheiden* Umrathshsn RO 1695 JAHN Handwerkskunst 399.

[Kiemen]d. wie → D.9, OP, MF vereinz.: *Kiema-degl* Fischkiemen Hirnstetten EIH.

[Körblein]d. 1 Korbdeckel, OB, NB vereinz.: *da Keavödöckl* Mengkfn DGF– **2** übertr.: *Körbi-deckln* abstehende Ohren Heiligkreuz TS.

WBÖ IV,1256.

[Krug]d., [Krüglein]- Krugdeckel, Gesamtgeb. mehrf.: *Grouchdekl* Fürnrd SUL; „Schnaderhüpfel: *Und da Kriagldeckl geht auf, und da Kriagldeckl geht zua, und i han halt mei Lebtag vorm Kriagldeckl koa Ruah!*“ LETTL Brauch 144.

WBÖ IV,1256f.

[Kruspel]d. wie → D.9: *Kruschpidöckln* Fischkiemen Rinchnach REG.– Zu → *Kruspel* 'Knorpel'.

[Kummet]d. lederner Überzug des Kummets, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Kammatdeckl* N'bergkchn MÜ.

[Larven]d. Deckel der Zarge (→ *Larve*) um den Mühlstein: °*Larvdeckl* Taching LF; „durch die Öffnung des *Larvendekels*“ Weidenhf VIT BJV 1951,167.

[Luft]d. wie → D.9: *Luftdeckel* Kiemen Pasing M.

[Ab-ort]d. 1 wie → [*Ab-tritt(s)*]d.1, °OB vereinz.: °*Aboaddegl* Wasserburg; *aboaatdeckl* „Klodeckel“ KILGERT Gloss.Ratisbonense 55.– Phras.: *Hände wie A.* u.ä. große Hände, °OB, °OP vereinz.: °*der hat Bratzn via Abortdeckl* Thaning WOR; *A poar Pratzn haouta ghat wöi Abortdeckl* HEINRICH Gschichtla u. Gedichtla 26.– **2** übertr. wie → [*Ab-tritt(s)*]d.2, °OB, °OP, MF vereinz.: *Abortdeckl* Irlahüll EIH; *Abortdeckl* „große Hände“ KOLLER östl.Jura 9.

WBÖ IV,1257.

[Sarg]d. 1 wie → [*Truhen*]d.1, °Gesamtgeb. mehrf.: *an Sargdeckl zuamacha* Wasserburg.–

2 bergmannssprl.: *särgdegl* „unverbundene Gesteinsschicht“ OB HuV 16 (1938) 269.

WBÖ IV,1257.

[Schabbes]d., [Schaber]- wie → D.5, °OB, NB, °OP, MF vereinz.: *Schabadeckl* Ingolstadt; *Da Hüata ... Ziagt glei sein' Schabasdeckl a'* SCHMIDT Altboarisch 36; *Ist schön zu sehen, wenns in Halskrausen und Schabesdeckeln ... verzweifeln* BUCHER Charfreytagsprocession 66.– Bestimmungsw. aus jidd. *schabbes* 'Sabbat'; DWB VIII,1946.

DELLING II,122.–WBÖ IV,1257f.

[Schädel]d. wie → D.2: *Schelldeckl* Rattenbg BOG.

WBÖ IV,1258.

†**[Schand]d.** Person od. Sache, die zur Bemäntelung einer Schande dient: *solches ungelerten ... vöklins muß der hailig namen gotes ... schanddeckel sein* AVENTIN I,222,17-19 (Türkenkrieg).

[Scheu]d.: °*Scheudeckl* „Scheuklappen an der Halfter“ Eresing LL.

[Ge-schirr]d. wie → [*Kummet*]d., °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*Gschirdeckl* „Lederüberzug an der Spitze des Kummets“ Straubing.

[Schlag]d. oberstes Querholz der Weblade, °OB, NB, °OP vereinz.: *Schlâgdeckl* Wegscheid.

[Schnecken]d. Schneckenhaus, °OB vereinz.: °*Schneckndeggl* Dachau.

SCHMELLER II,567.

[Uhr]d. Deckel der Taschenuhr, OB, NB vereinz.: *Uadökl* Aicha PA.

WBÖ IV,1258.

A.R.R.

deckeln

Vb. **1** mit einem Deckel verschließen.– **1a**: °*decklt is!* „Spruch, wenn einem die Augendeckel zufallen“ O'piebing SR.– **1b** Waben mit Wachsdeckeln verschließen (von Bienen), °OB, °NB, °OP, °SCH mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*de Wabm san decklt* Pittenhart TS; *deckelt ham s', d' Impen* CHRIST Werke 565 (Rumpelhanni).– **1c** auch refl., sich einhäuseln, von der Schnecke, °NB, °SCH vereinz.: °*döckln* Metten DEG.

2: °*deckln* „den Hut zum Gruß ziehen (Penälersprache)“ Fürstenfeldbruck.